



Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.

Beratungsstelle
gegen sexuellen Missbrauch
im Kreis Groß-Gerau

Jahresbericht
2008



Gestaltung und Illustration
burkhard lang media design, Frankfurt am Main
www.blmd.de

Druck
BOS-Druck, Frankfurt am Main
www.bos-druck.de



Inhalt

Vorwort	3
Hier finden Sie uns	4
Das Team der Beratungsstelle und der Trägerverein	5
Unser Angebot	6
Beratung in Zahlen	8
Prävention	10
Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung	14
Vortrag: <i>Starke Kinder durch kompetente Eltern – Mit Humor und Leichtigkeit zu guten Lösungen kommen</i>	16
Impressionen: Prävention – Ausstellung <i>Rosenstr. 76</i> gegen häusliche Gewalt	18
Mit-Mach-Parcours gegen Aids	19
Was tun bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch?	20
Neuer Anstrich für die Wildwasser-Beratungsstelle	21
Pressespiegel	22
Spendenformular, Mitgliedsantrag	24
Dankeschön	25



Es war super mit euch

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie finden in unserem Jahresbericht 2008 viele spannende Informationen zu unseren Aktivitäten. Unser Engagement in zwei großen Projekten (Ausstellung Rosenstraße 76, Mit-Mach-Parcours zur Aids-Prävention) zeigt, wie wichtig die Vernetzung mit anderen sozial-caritativen Einrichtungen für unsere Arbeit ist. Daraus können sich weitere Projekte, ein kollegialer Austausch (Intervision) und Zuweisungen von Klienten ergeben.

Wir sind stolz, nach 10 Jahren unsere neue Broschüre vorstellen zu können. Neben dem neuen Outfit, das unser Webdesigner Burkhard Lang in Anlehnung an unsere Webseite gestaltet hat, haben wir auch unser Beratungsangebot erweitert: Neben der Beratung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu den Themen sexueller Missbrauch und Essstörungen bieten wir Beratung bei Partnerschaftsproblemen, in Lebenskrisen und bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen an. Die Rückmeldungen zeigen uns, dass wir mit unserem Konzept, durch das frech-fröhliche Design unserer Flyer, Plakate und Website vor allem Kinder und Jugendliche anzusprechen, erfolgreich sind.

Natürlich finden Sie hier auch die aktuellen Zahlen zu Beratung und Prävention. Besonders freuen wir uns, dass wir im letzten Jahr durch unsere Präventionsangebote (Projekte, Elternabende, etc.) mehr als 1.100 Personen erreichen konnten. Die Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zum Thema sexueller Missbrauch ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit.

Wir suchen sozial und gesellschaftspolitisch engagierte und interessierte Frauen, die bereit sind, ihre Kompetenzen und Ideen in unsere Vorstandsarbeit einzubringen. Sie könnten zunächst unverbindlich reinschnuppern, um uns und unsere Arbeit kennen zu lernen. Für weitere Informationen können Sie sich gerne an uns wenden.

Viel Spaß beim Lesen!

M. Hecker-Grümmer
Vorstand

T. Inthraphuvasak
Team



Junge, 9 Jahre

Hier finden Sie uns

Psychologische Beratungsstelle
Wildwasser Kreis Groß-Gerau
Darmstädter Str 101
65428 Rüsselsheim

Telefon: 06142 965760
Fax: 06142 965761

Email: info@wildwasser.de
Web: www.wildwasser.de



Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.

Sprechzeiten

Montag-Mittwoch: 9.00-17.00 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9.00-15.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Sollten wir einmal nicht erreichbar sind, können Sie uns gerne eine Nachricht mit Telefonnummer hinterlassen (Anrufbeantworter oder Email). Diese werden täglich mehrfach abgerufen. Wir rufen schnellstmöglich zurück.

In Notfällen ist die Telefonseelsorge deutschlandweit täglich 24 Stunden erreichbar unter 0800 1110111 oder 0800 1110222, *Nummer gegen Kummer* für Kinder 0800 1110333 kostenfrei und anonym.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Buslinie 6 vom Bahnhof Rüsselsheim in Richtung Bauschheim, Ausstieg Bushaltestelle „Wiener Str.“, von hier aus 5 min zu Fuß. Gehen Sie die Wiener Str. Richtung Ortsausgang (nach rechts), parallel zur Darmstädter Str.. Die nächste Möglichkeit rechts einbiegen in die Paul-Hessemer-Str.. Sofort links auf den Parkplatz des Landrat-Hardt-Heims einbiegen. Hier befinden sich die Räume der Wildwasser-Beratungsstelle (außerdem VHS und Frauenzentrum Rüsselsheim). Unseren Eingang finden Sie, wenn Sie vom Parkplatz aus rechts um das Haus herumgehen.



Mit dem Auto:

A 60, Ausfahrt Rüsselsheim-Mitte / Trebur / Opel, auf die L3012 in Richtung Rüsselsheim-Mitte. Geradeaus auf die Darmstädter Str. (B 519) fahren. An der zweiten Ampel links einordnen und einen U-Turn machen, als wollten Sie wieder Richtung Autobahn fahren. Die nächste Möglichkeit rechts abbiegen in die Paul-Hessemer-Str. Sofort links auf den Parkplatz des Landrat-Hardt-Heims fahren. Hier befinden sich die Räume der Wildwasser-Beratungsstelle (außerdem VHS und Frauenzentrum). Unseren Eingang finden Sie, wenn Sie vom Parkplatz aus rechts um das Haus herumgehen.

Das Team der Beratungsstelle und der Trägerverein

Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle

Tatsanie Inthraphuvasak

*Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin,
personzentrierte Gesprächspsychotherapie, Systemische Beratung*

Doris Rose

*Diplom-Pädagogin, Gesprächsführung, Focusing Therapie,
Integrative Paar- und Sexualtherapie, Psychodynamisch
Imaginative Traumatherapie*

Gabriele Vorndran

Diplom-Pädagogin, personzentrierte Gesprächspsychotherapie

Susanne Winterstein

*Diplom-Psychologin, personzentrierte Psychotherapie für Kinder
und Jugendliche, Systemische Therapie*

Stefanie Ober t

Verwaltung und Finanzen



*Tatsanie Inthraphuvasak, Doris Rose, Susanne Winterstein,
Gabriele Vorndran, Stefanie Ober t*

Vorstand des Vereins Wildwasser im Kreis Groß-Gerau

Karin Fischer

Marlene Hecker-Grümmer

Renate Hosius-Willfahrt

Tatsanie Inthraphuvasak

Finanzierung der Beratungsstelle

Land Hessen

Stadt Rüsselsheim

Kreis Groß-Gerau

Städte und Gemeinden im Kreis Groß-Gerau

Spenden, Bußgelder, Eigenmittel

Unser Angebot für Betroffene und Interessierte

Die **Beratungsstelle** möchte von sexuellem Missbrauch Betroffene, deren Angehörige und Vertrauenspersonen sowie Fachpersonen, die in Kontakt mit einem betroffenen Kind stehen, beratend unterstützen.

Die **Mitarbeiterinnen** der Beratungsstelle sind Diplom-Pädagoginnen und Diplom-Psychologinnen mit therapeutischen Zusatzqualifikationen.

Die **Beratung** ist kostenlos und auf Wunsch auch anonym. Sie kann dazu beitragen, vorhandene Fähigkeiten und Stärken zu aktivieren, Veränderungswünsche zu entwickeln und umzusetzen.

Termine für Beratungsgespräche können telefonisch oder per Mail vereinbart werden.

Beratungsangebot

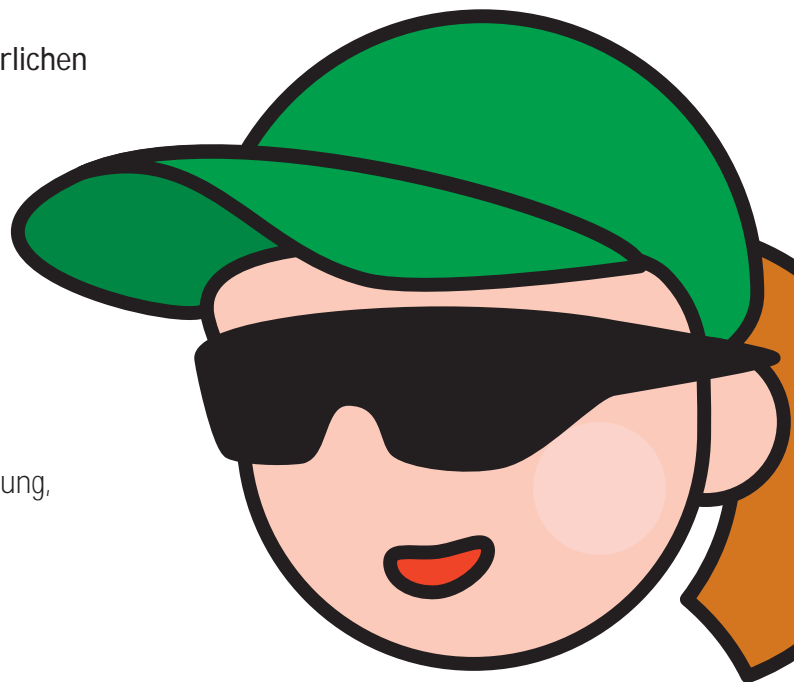
- für sexuell missbrauchte Mädchen und Jungen (Kindertherapie)
- für Frauen, die sexuelle Gewalt erlebt haben
- für Eltern sowie Vertrauenspersonen aus dem nahen Umfeld der Betroffenen
- für Personen mit Essstörungen und deren Angehörige
- Hilfe und Begleitung bei Anzeige und im Strafprozess
- bei allen Lebensfragen wie Belastungen, Veränderungen und Verunsicherungen
- bei Partnerschaftsproblemen
- bei Erziehungsfragen, Entwicklungs- und/oder Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

Spezielles Angebot für Mädchen und Frauen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen

- Beratung
- Prävention und Sexualerziehung
- Gruppenangebote

Prävention, Fortbildung und Supervision

- Präventionsangebote für Kindergärten und Schulen
- Informationsveranstaltungen rund um Familie, Erziehung, Partnerschaft, sexuellen Missbrauch
- Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte
- Einzel- und Teamsupervision für Fachkräfte



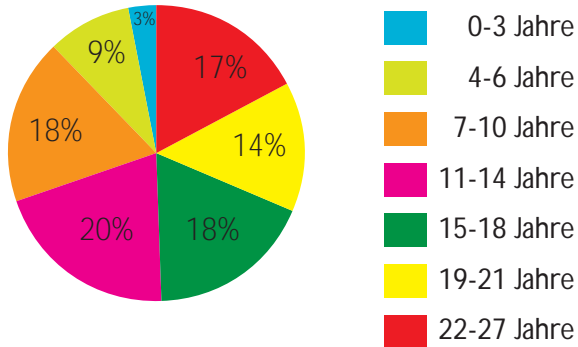
Wir beraten persönlich,
telefonisch und per E-Mail.

Beratung in Zahlen

Kinder und Jugendliche

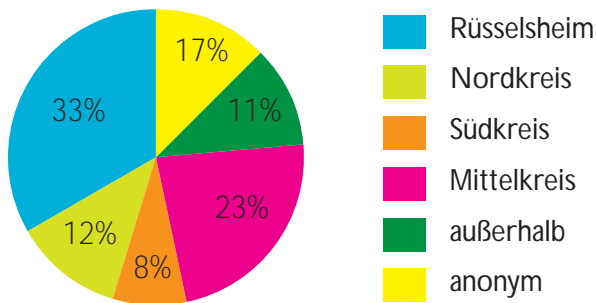
2008 wurde die Wildwasser-Beratungsstelle in 135 Fällen, die Kinder, Jugendliche, Heranwachsende (bis 27 Jahre) betreffen, angefragt. Es handelte sich um **116 Mädchen, junge Frauen** und **19 Jungen, junge Männer**. Die Beratungsnachfrage hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 % erhöht. Damals waren es 99 Mädchen und 20 Jungen.

Alter der ratsuchenden Kinder und Jugendlichen N = 135



Wie im Vorjahr war die Nachfrage nach Beratung in der Altersgruppe der 11 bis 14jährigen am größten. 22 % der Mädchen und 37 % der Jungen stammten aus einer Familie mit Migrationshintergrund.

Woher kommen die Ratsuchenden? Kinder und Jugendliche N = 135

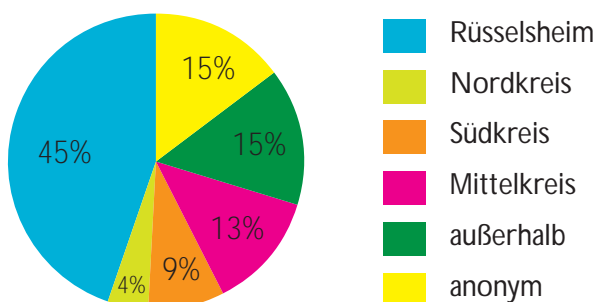


Nordkreis: Bischofsheim, Kelsterbach, Ginsheim-Gustavsburg, Raunheim
 Mittelkreis: Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Trebur, Nauheim
 Südkreis: Biebesheim, Gernsheim, Riedstadt, Stockstadt

Erwachsene

Im Jahr 2008 wurden 47 Erwachsene bei Wildwasser betreut, die zu 87% sexuellen Missbrauch in der Kindheit als Grund für das Aufsuchen der Beratungsstelle angaben. In den Jahren 2006 und 2007 waren es jeweils 39 Personen.

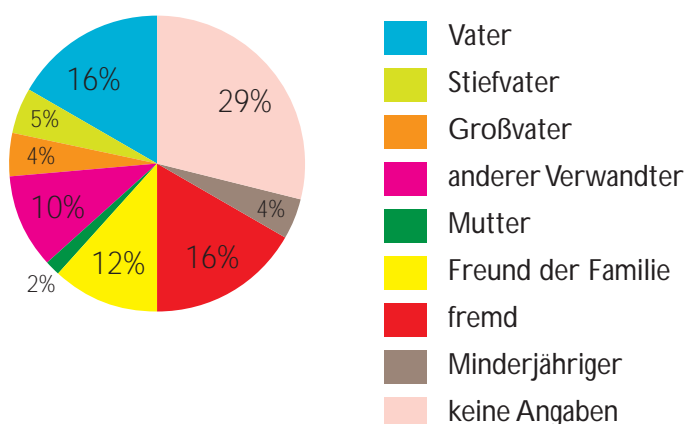
Woher kommen die Ratsuchenden? Erwachsene N = 47



Nordkreis: Bischofsheim, Kelsterbach, Ginsheim-Gustavsburg, Raunheim
 Mittelkreis: Büttelborn, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf, Trebur, Nauheim
 Südkreis: Biebesheim, Gernsheim, Riedstadt, Stockstadt

Sexueller Missbrauch findet in der Familie und im nahen Umfeld statt

Als Missbraucher wurde genannt - Kinder und Jugendliche N = 135

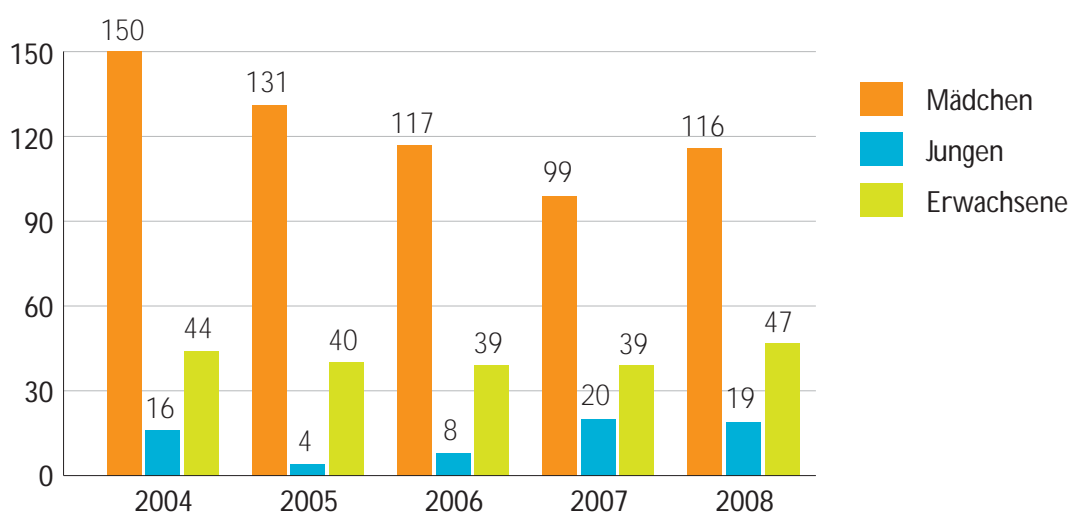


In der überwiegenden Anzahl der Fälle wurde als Missbraucher eine vertraute, männliche Person genannt. 16% der sexuellen Übergriffe gingen von fremden Männern aus.

In 81% der Fälle wurde als Grund für das Aufsuchen der Wildwasser-Beratungsstelle in erster Linie sexuelle Gewalt genannt. Eltern bzw. Jugendliche wendeten sich außerdem an uns wegen Essstörungen und sonstiger Gewaltformen.

Bei 62% der Fälle konnte davon ausgegangen werden, dass ein sexueller Missbrauch stattfand. In 38% der Fälle bestand ein Verdacht auf sexuellen Missbrauch. Bei den Verdachtsfällen konnte keine Angabe gemacht werden, wer als Missbraucher zu vermuten ist.

Entwicklung der Anzahl der Beratungsanfrage seit 2004



In den letzten fünf Jahren wurden Beratungen für durchschnittlich 136 Kinder und Jugendliche pro Jahr durchgeführt. Die Nachfrage nach Beratung bleibt damit über die Jahre stetig auf einem hohem Niveau.

Prävention

Auch im Jahr 2008 waren Angebote zur Vorbeugung gegen sexualisierter Gewalt ein wichtiger Schwerpunktbereich der Beratungsstelle.

Präventionstraining *Starke Kinder*.

Im Bereich Präventionsarbeit ist es unser Ansatz, ressourcenorientiert zu arbeiten. D.h. wir wollen mit unserem Präventionstraining „Starke Kinder“ sowohl die Lehrer und Eltern, als auch die Jungen und Mädchen in ihren Fähigkeiten stärken und deren Selbstständigkeit fördern.

Wie bereits in den Vorjahren war das Präventionstraining „Starke Kinder“ besonders gefragt. Dies ist ein Angebot an Lehrer/Lehrerinnen, Eltern, Schüler und Schülerinnen der vierten Grundschulklassen. Es umfasst, neben Informationsveranstaltungen für Lehrpersonal und Eltern, drei Unterrichtseinheiten, die i.d.R. von zwei Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle im Klassenverband gemeinsam mit der Klassenlehrerin durchgeführt werden.

Inhalte des Trainings

I. Unterrichtseinheit:

Hier lautet das Thema *Mein Körper gehört mir, ich darf bestimmen, wer mich wo berühren darf und wer nicht*. Es geht darum, den eigenen Körper und dessen Grenzen wahrzunehmen, zwischen unangenehmen und angenehmen Körperberührungen bei sich und anderen zu differenzieren.

II. Unterrichtseinheit:

Lernziel des zweiten Tages ist, die eigenen Gefühle bewusst wahr- und ernst zu nehmen, zu erkennen, dass Gefühle helfen können, Situationen einzuschätzen. Das Thema lautet: *Vertrau deinen Gefühlen*.

III. Unterrichtseinheit:

Der dritte Tag hat das Ziel, die eigenen persönlichen Grenzen bei sich und anderen wahrzunehmen und diese deutlich zu äußern. Das Thema ist: *Du hast das Recht, Nein zu sagen und dir Hilfe zu holen*.

In allen Einheiten werden verschiedene altersgemäße Übungen, Spiele, Lieder, Rollenspiele und Gesprächsrunden (sowohl im Klassenverband als auch in Kleingruppen, nach Geschlecht getrennt) angeboten. Präventives Lernen erfolgt so auf spielerische und humorvolle Weise, um die Kinder zu motivieren, verschiedene Handlungsmöglichkeiten auszuprobieren und neue Erfahrungen zu machen.

Ein erweitertes Präventionstraining wird seit letztem Jahr auch für Schüler und Schülerinnen der 5.-7. Klasse angeboten.



Das Präventionstraining *Starke Kinder* wurde in folgenden Schulen und Klassen durchgeführt:

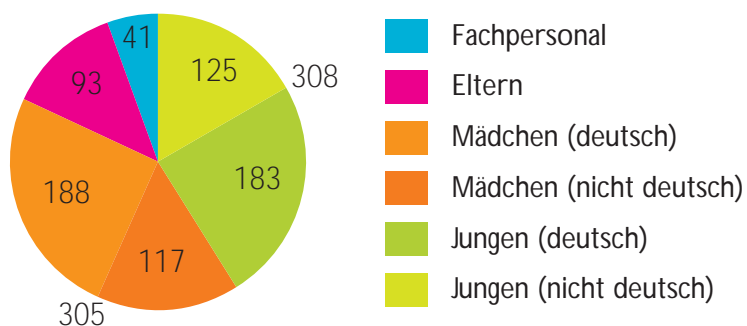
Grundschulen 4. Klassen	Veranstaltungen
Schillerschule, Groß-Gerau	4
Albert-Schweitzer-Schule, Ginsheim	4
Eichgrundschule, Rüsselsheim	3
Pestalozzischule, Raunheim	7
Walldenser Schule, Walldorf	3
Grundschule Dornheim	2
Borngrabenschule, Rüsselsheim	1
Weiterführende Schulen 6. Klasse	
Martin-Niemöller-Schule, Büttelborn	1
Gerhard-Hauptmann-Schule, Königstädten	1

Das Präventionstraining wurde in diesem Jahr erstmalig auch für Schüler und Schülerinnen der Unterstufe (5.-7. Klasse) angeboten.

Gesamt: 26 Präventionstrainings in Schulen

Personen, die an Trainings in Schulen teilnahmen:

Anzahl gesamt: 747



Weitere Präventionsveranstaltungen

- Informationsabend *Angst, Wut, Trauer, Trotz... – der Umgang mit den Gefühlen im Kindesalter* im Mütter-Aktions-Zentrum in Stockstadt
- Workshop *Sexueller Missbrauch bei Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen* mit Auszubildenden der Fachschule für Heilerziehungspflege
- Workshop *Kommunikations- und Konflikttraining* mit körperlich und geistig behinderten Männern und Frauen
- Fortbildung Teil I *Sexueller Missbrauch und Prävention* für das Team des St.-Christopherus-Kindergartens in Rüsselsheim
- Fortbildung Teil II *Verdacht auf sexuellen Missbrauch – was tun?* für das Team des St.-Christopherus-Kindergartens in Rüsselsheim
- Fortbildung *Vorstellung des Präventionstrainings Sinn-Salabim* für das Team der Kindertagesstätte Am Ehlersberg in Rüsselsheim
- Teilnahme an der Veranstaltung *Kinderarmut in Rüsselsheim* in Kooperation mit der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft – GEW
- Informationsabend für Eltern zum Thema *Sexueller Missbrauch* in der Parkschule in Rüsselsheim (in Zusammenarbeit mit Schulsozialarbeit und Pro Familia)
- Vortrag *Starke Kinder durch kompetente Eltern – Leichtigkeit und Humor in der Erziehung* in der Stadtbücherei Rüsselsheim

Teilnehmende Personen an allgemeinen Präventionsveranstaltungen:

Fachkräfte	175
Eltern:	26

Die Mutmachgruppen

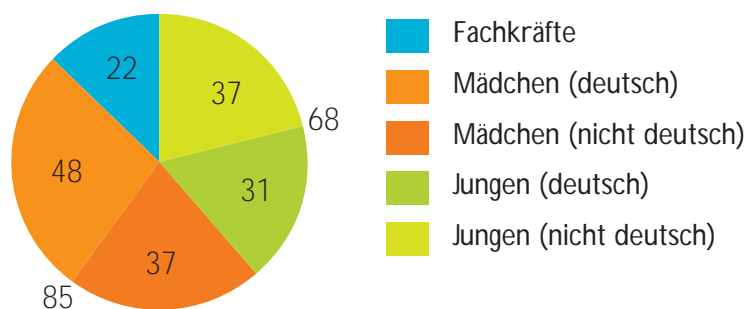
In diesem Jahr fanden zwei Mutmachgruppen für Mädchen zwischen 9 und 12 Jahren in den Ferien statt – erstmalig auch im Südkreis: Im MAZ in Stockstadt. In den Osterferien trafen sich dort jeweils vier Tage lang **sieben Mädchen** von 9.30 bis 12.30 Uhr unter fachlicher Anleitung von Diplom-Psychologin Tatsanie Inthraphuvasak, um durch spielerische Übungen noch mutiger zu werden. Eine zweite Mutmachgruppe fand in den Sommerferien in der Wildwasser-Beratungsstelle in Rüsselsheim unter der Leitung von Diplom-Pädagogin Gabriele Vorndran statt, an der **zehn Mädchen** teilnahmen.

- Spiele, die mutig und selbstbewusst machen
- Kennenlernspiele, Theaterspielen, Rollenspiele,
- Spaß mit anderen Mädchen
- Mut-Lieder, Mut-Bilder, Mut-Tiere, Mut-Tänze
- Das Ja-Nein-Spiel, der wütende Tiger, die Prinzessin auf der Insel
- Talkshow: Mutige Mädchen



Ausstellung *Rosenstraße 76*

Mitarbeiterinnen von Wildwasser führten neun verschiedene Gruppen bzw. Klassen durch die Ausstellung in Groß-Gerau, die in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen im Kreis Groß-Gerau organisiert und begleitet wurde. Sowohl Einzelpersonen wie auch Gruppen besuchten die vier Wochen dauernde Ausstellung.

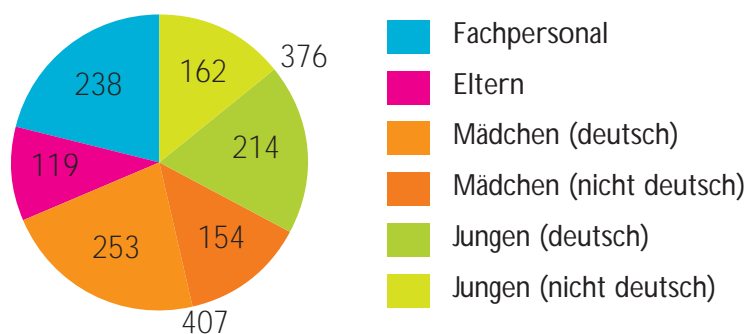


Zusammenfassung Statistik Prävention

Insgesamt fanden im Jahr 2008 **48** unterschiedliche Veranstaltungen zur Prävention und Information gegen sexuelle Gewalt statt.

Personen, die an Präventionsveranstaltungen teilnahmen:

Anzahl gesamt: 1140



Ausblick

Auch für das Jahr 2009 besteht sowohl von den Grundschulen als auch von mehreren weiterführenden Schulen im Kreis Groß-Gerau eine große Nachfrage nach unserem Präventionsangebot *Starke Kinder*. Es gibt bereits eine Warteliste.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung



Ausstellung *Rosenstr. 76*

in Kooperation mit dem Diakonischen Werk im Kreis Groß-Gerau und anderen Institutionen des Kreises Groß-Gerau
21. Januar - 08. Februar 2008

Mit-Mach-Parcours für Jugendliche zur Prävention gegen AIDS
in Kooperation mit der Bundeszentrale für gesundheitliche
Aufklärung (BZgA), der Schulsozialarbeit der
Gerhard-Hauptmann-Schule und der Friedrich-Ebert-Schule
und dem Gesundheitsamt in Rüsselsheim
26. - 30. Mai 2008



Interkulturelles Fest in Groß-Gerau

Informationsstand und Luftballonwettbewerb
(Foto: Preisverleihung)
16. August 2008

Kinderfest in Rüsselsheim
Informationsstand zum Weltkindertag
in Rüsselsheim mit verschiedenen Spielangeboten
wie Schokoladenwettessen und Blinde-Kuh-Spiel
20. September 2008

Internationaler Tag gegen Gewalt
gegen Frauen in Rüsselsheim
25. November 2008
Mitwirkung bei Vorbereitung
und Durchführung

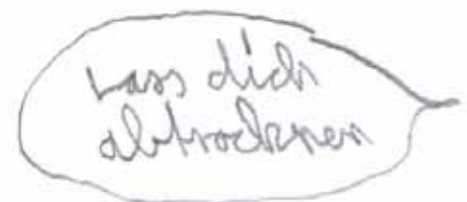


Vernetzung mit folgenden Institutionen

- Deutscher Kinderschutzbund Groß-Gerau
- Beratungsstelle des Diakonischen Werks Groß-Gerau
- Betreutes Wohnen Rüsselsheim
- Frauen helfen Frauen Groß-Gerau
- Frauenzentrum Rüsselsheim
- Integrationsfachdienst Rüsselsheim
- Mütter-Aktions-Zentrum Stockstadt
- Profamilia Rüsselsheim
- Schulsozialarbeit Kreis Groß-Gerau
- Schulsozialarbeit Rüsselsheim
- Zentrum für Weiterbildung
- Lebenshilfe Hessen, Fachschule für Heilerziehungspflege Hochheim
- Polizeidirektion Groß-Gerau

Mitwirkung in folgenden Gremien:

- Frauenkommission im Kreis Groß-Gerau
- Jugendhilfeausschuss des Kreises Groß-Gerau
- Arbeitskreis gegen Gewalt in der Familie im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis Soziale Dienste im Kreis Groß-Gerau
- Arbeitskreis Dokumentation der Beratungsstellen im Kreis Groß-Gerau
- Frauenkammer Rüsselsheim



Junge, 9 Jahre

Vortragsabend: Starke Kinder durch kompetente Eltern – Mit Humor und Leichtigkeit zu guten Lösungen kommen

Seit einigen Jahren gibt Wildwasser Kreis Groß-Gerau in den Grundschulen des Kreises das Präventionstraining *Starke Kinder* für die Kinder der 4. Klassen.

Bei den dazu stattfindenden Elternabenden wurde von Eltern immer wieder nachgefragt, ob es etwas ähnliches auch für Eltern geben könne. Zwei Mitarbeiterinnen der Wildwasser-Fachberatungsstelle, Diplom-Psychologin Susanne Winterstein, Familientherapeutin, und Diplom-Pädagogin Doris Rose, Paartherapeutin, haben aufgrund dieser Nachfragen nun einen interaktiven Vortragsabend zu Humor in der Erziehung konzipiert.

*Erziehung bedeutet,
Kinder stark für das
Leben zu machen, ihnen
zu helfen, ihren Platz in
unserer Gesellschaft zu
finden und eigenverant-
wortlich zu handeln.*

Am Mittwoch, den 26. November von 19.30-21.00 Uhr, war es dann so weit. In den Räumen der Stadtbücherei. Rüsselsheim konnten Eltern und andere Interessierte teilnehmen am Vortragsabend *Starke Kinder durch kompetente Eltern – Mit Humor und Leichtigkeit zu guten Lösungen kommen*.

Erziehung bedeutet, Kinder stark für das Leben zu machen, ihnen zu helfen, ihren Platz in unserer Gesellschaft zu finden und eigenverantwortlich zu handeln. Dies stellt für Eltern manchmal eine Herausforderung dar, und Humor kann dabei hilfreich, unterstützend und entlastend sein. Hier sind ein paar Anregungen aus dem Vortrag:

Humor in der Erziehung kann z. B.

- die Kreativität fördern
- Konflikte entschärfen
- Angst reduzieren
- Stress abbauen (belegt durch neuere Ergebnisse aus der Hirnforschung)
- größere innere Gelassenheit entstehen lassen
- die Kommunikation erleichtern und fördern
- ein Hilfsmittel sein, um negative Erfahrungen zu überwinden bzw. in positive umzuwandeln

Humor macht das Leben einfach menschlicher!

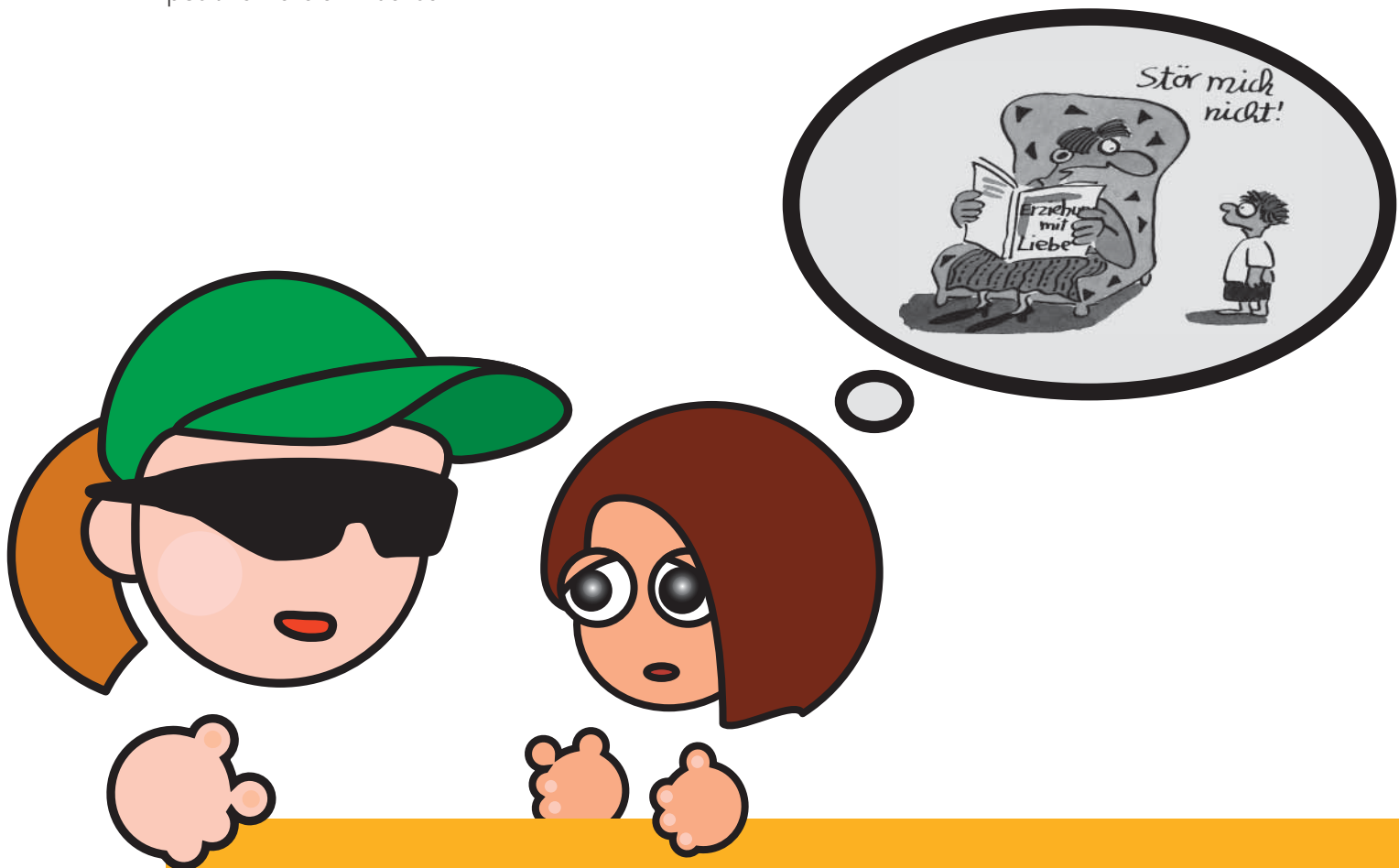
Aber Vorsicht, Fettnäpfchen!

Achtung! Mit Ironie, Sarkasmus und schwarzen Humor macht man sich bei Kindern nicht beliebt, sie verstehen diese Art Humor nicht. Kinder nehmen das Leben aber gern von der humorvollen Seite und sind empfänglich für entsprechende Botschaften – vorausgesetzt, man trifft den richtigen Ton. Ein Erfolgsrezept, an dem sich Lehrer und Eltern orientieren können. Sie kommen mit einem kleinen Augenzwinkern bisweilen schneller zum Ziel und zwar ohne, dass die Autorität darunter leidet.

Eltern können aber auch aktiv, außer dem Humor, dazu beitragen Konflikte im Miteinander zu entschärfen indem sie versuchen zum Beispiel

- ein Spiel daraus machen
- das Unerwartete tun
- dem Kind zeigen, wie es „richtig“ Nein sagen kann
- und ihr Kind liebevoll führen

Versuchen Sie im Alltag einfach mal Ihren Blick auf Ihre eigenen und die Stärken Ihres/r Kindes/er zu lenken. Gewohnheitsmäßig schauen die Menschen eher auf das, was schwierig ist, schlecht ist und nicht geht. Wenn Sie das feststellen, richten Sie Ihren Scheinwerfer mal ganz bewusst auf das, was gut ist, was funktioniert und was Sie, Ihr/e Partner/in und Ihr/e Kind/er bereits gut hinbekommen. Sicher werden Sie feststellen wie viel das ist. Je mehr Sie sich darauf konzentrieren und Ihren Blick dorthin richten, desto mehr werden Sie in dieser Richtung sehen und wahrnehmen, desto mehr wird dieser positive Bereich wachsen.



- Lenken Sie den Blick auf Ihre eigenen und die Stärken des Kindes.
- Regeln Sie nervige Alltagssituationen öfters mal mit Humor.
- Seien Sie liebevoll und respektvoll im Umgang miteinander.
- Holen Sie sich Rat und Unterstützung hier in der Wildwasser-Fachberatungsstelle.
- Gerne unterstützen wir Sie darin gute Lösungen zu finden!

Impressionen: Ausstellung *Rosenstr. 76* gegen häusliche Gewalt

21.01. - 08.02.2008 in Groß-Gerau

Die Ausstellung wurde vom Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche im Kreis Groß-Gerau organisiert und gemeinsam mit anderen Einrichtungen (z.B. Frauen helfen Frauen, Wildwasser, Deutscher Kinderschutzbund) betreut.

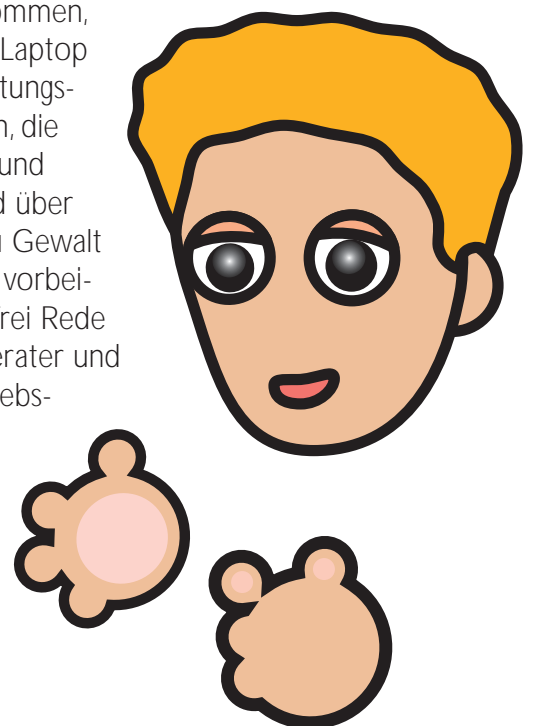
Eine mit allen Sinnen erlebbare Ausstellung, die informiert, nachdenklich macht und sensibilisiert.

Der Besucher betritt eine „ganz normale“ 3-Zimmer-Wohnung, in der er Hinweise auf häusliche Gewalt entdecken kann – z.B. durch Gegenstände, Briefe, Anrufbeantworter, Fernseher, Kühlschranksinhalt. Er ist aufgefordert, aktiv zu werden und z.B. Türen und Schublade zu öffnen, Knöpfe zu drücken oder aufmerksam zu beobachten. Eine mit allen Sinnen erlebbare Ausstellung, die informiert, nachdenklich macht und sensibilisiert. Überall informieren große Informationstafeln zum Thema Häusliche Gewalt. Die Besucher werden mit ihren Erfahrungen nicht allein gelassen. Geschultes Personal und viele Informationen zu Anlaufstellen in und außerhalb des Kreises Groß-Gerau bieten bei Bedarf Rat und Hilfe zum Thema an. Vor allem Schulklassen und Konfirmandengruppen nutzen das spannende Angebot der Ausstellung.

Manche Jugendliche sind überrascht, weil „es hier so aussieht wie bei uns zuhause“; manche trauen sich am Anfang nicht, selbst aktiv zu werden und in die Schränke zu schauen oder Knöpfe zu drücken. Manche stellen Fragen, z.B. ob verbale Abwertungen auch eine Form von Gewalt darstellen, oder warum Frauen sich Gewalt von Männern gefallen lassen bzw. immer wieder zu dem „Schläger“ zurückgehen; oder warum das Thema Gewalt von Frauen gegenüber Männern nicht aufgegriffen wird. Auch die Frage, wie viele Beratungsstellen für Frauen in Deutschland existieren und wie viele Beratung zum Thema Häusliche Gewalt für Männer anbieten. Manche Teilnehmer äußern spontan eigene Erfahrungen. Die meisten sind nachdenklich und betroffen. Alle kennen aus ihrem nahen oder auch weiteren Umfeld Menschen, die schon verschiedene Formen häuslicher Gewalt erlebt haben.

Auf besonderes Interesse stößt ein Zeichentrickfilm, in dem vier Kinder dargestellt werden, die verschiedene Formen von häuslicher Gewalt erleben (z.B. körperliche Gewalt gegen die Mutter, sexueller Missbrauch), die am Ende Hilfe und Unterstützung bekommen, z.B. von der Mutter, der Patentante, einer Beraterin. Auch eine auf einem Laptop installierte Animation, die auf das Beratungsangebot der Wildwasser-Beratungsstelle hinweist, wird immer wieder angeklickt. Die Interviews mit Männern, die gewalttätig geworden sind und zu ihren Motiven, ihrer Lebensgeschichte und den Folgen befragt worden sind, finden ebenfalls große Resonanz. Es wird über Lösungs- und Hilfemöglichkeiten diskutiert, warum es überhaupt zu Gewalt in der Beziehung bzw. Familie kommen kann. Als ein Journalist vorbeischaute, steht eine Gruppe Jugendlicher ihm offen und angstfrei Rede und Antwort. An einem Tag kommt eine kleine Gruppe, Berater und Beraterinnen einer Beratungsstelle im Kreis, die ihren Betriebsausflug in die *Rosenstr. 76* machen.

Im Anschluss gibt es Möglichkeit im Gespräch mit den Beraterinnen Fragen zu klären und sich auszutauschen.



Mit-Mach-Parcours gegen Aids

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) führte im Mai 2008 in Zusammenarbeit mit verschiedenen Einrichtungen, u.a. Wildwasser im Kreis Groß-Gerau, den *Mit-Mach-Parcours* zu Aids, Liebe und Sexualität durch. Ziel war es, die jungen Heranwachsenden für das Thema zu sensibilisieren, zu informieren und ihre Eigenverantwortung zu stärken.

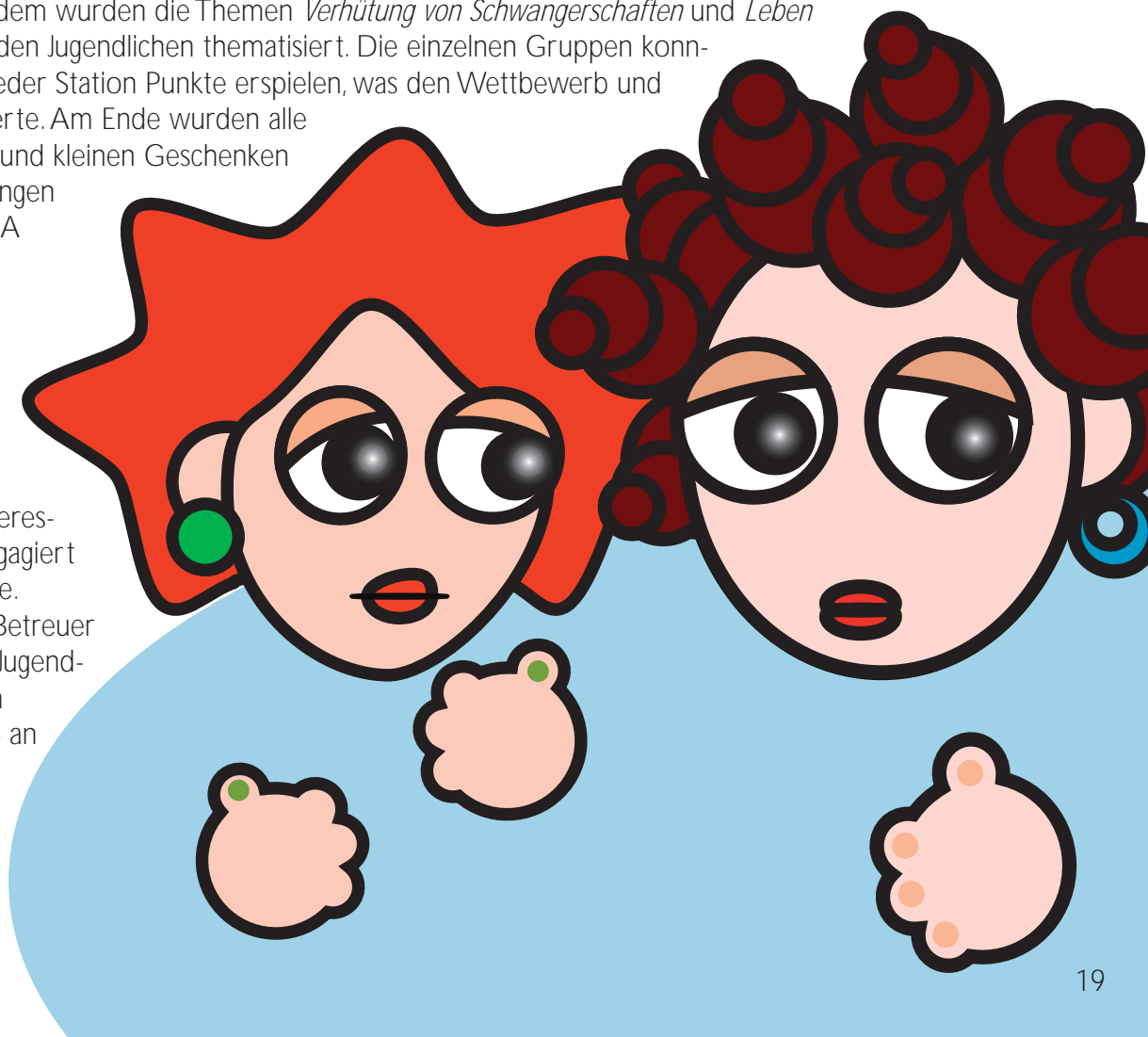
Nach einer ganztägigen Schulung für die Betreuer und Betreuerinnen, die auch als Erwachsene noch etwas dazugelernt haben, durchliefen ca. 600 Schüler und Schülerinnen der Gerhart-Hauptmann-, Borngraben- und Friedrich-Ebert-Schule den Parcours. An fünf Stationen (Dauer ca. 90 Minuten) hatten die 14- bis 16-Jährigen in kleinen, zufällig zusammengewürfelten Gruppen die Möglichkeit, sich spielerisch mit dem Thema zu beschäftigen. Es ging um Fragen der Ansteckungsrisiken, Schutzmöglichkeiten und der persönlichen Einstellung im Umgang mit Aids-Kranken.

Es wurden witzige Grafiken eingesetzt, um den Jugendlichen Übertragungsmöglichkeiten des HI-Virus zu verdeutlichen. An einem Glücksrad ging es um Fragen zur persönlichen Einstellung - zum Schutz vor HIV. Hier wurde auch praktisch demonstriert, wie ein Kondom richtig angewendet wird. Die Reaktionen darauf reichten von „Kriege ich ein paar Kondome? Die kann ich gut gebrauchen“ über „Ich nehm' keine Kondome. Die stören nur“ bis hin zu „lii, ist das eklig“.

Die Jugendlichen mußten an einer anderen Station pantomimisch verschiedene Begriffe im Zusammenhang mit dem Thema *Liebe und Sexualität* darstellen bzw. erraten (z.B. flirten, schmusen, verliebt, treu). Außerdem wurden die Themen *Verhütung von Schwangerschaften* und *Leben mit Aids* mit den Jugendlichen thematisiert. Die einzelnen Gruppen konnten sich an jeder Station Punkte erspielen, was den Wettbewerb und Einsatz förderte. Am Ende wurden alle mit Applaus und kleinen Geschenken zur Erinnerung von der BZgA belohnt.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren meist ernsthaft, interessiert und engagiert bei der Sache. Sowohl die Betreuer als auch die Jugendlichen hatten großen Spaß an der Aktion.

Es ging um Fragen der Ansteckungsrisiken, Schutzmöglichkeiten und der persönlichen Einstellung im Umgang mit Aids-Kranken.



Was tun bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch?

Wenn Sie in Ihrem näheren oder weiteren Umfeld den Verdacht haben, dass ein Kind sexuell missbraucht wird, dann reagieren Sie – wie die allermeisten Menschen – vermutlich erst mal geschockt, wütend und hilflos. Das, was Sie jetzt vermuten, kennen Sie sonst nur aus den Medien. Aus dem ersten Impuls heraus wollen Sie das Kind retten und schnell helfen. Möglicherweise haben Sie einige Ideen, was Sie tun könnten, aber Sie sind sich unsicher, was jetzt richtig wäre. Vielleicht machen Sie sich Sorgen, ob Ihre Hilfe richtig ankommt und das Kind nachhaltig schützen kann.


Was für das Kind hilfreich sein kann?

Wenn Sie ...

- ruhig und sachlich bleiben
- sich in das Kind einfühlen und Verständnis zeigen
- den Bericht der/des Betroffenen ernst nehmen
- eine vertrauensvolle Beziehung zu dem betroffenen Kind aufbauen bzw. erhalten
- offene Gesprächsangebote machen, damit der/die Betroffene sich öffnen kann
- das Kind entlasten (z.B. „Niemand darf dich berühren, wenn du das nicht willst“)
- mit einem vertrauten, verlässlichen Menschen über Ihre Vermutungen sprechen und gedanklich durchspielen, welche Handlungsschritte welche Folgen hätten, vor allem für das betroffene Kind.

Möglicherweise haben Sie einige Ideen, was Sie tun könnten, aber Sie sind sich unsicher, was jetzt richtig wäre.

Mit Ihren Fragen und Vermutungen wenden Sie sich an eine Fach-Beratungsstelle wie Wildwasser in Ihrer Nähe. Dort können Sie mit ausgebildeten Beraterinnen über die konkrete Situation sprechen und klären, wie Sie am besten weiter vorgehen können; welche Möglichkeiten es gibt, das Kind zu unterstützen bzw. zu schützen. Sie erhalten Informationen und ggf. Rückmeldungen, ob Ihr Verdacht berechtigt ist. Die Gespräche können auch für Sie selbst entlastend sein, denn das Thema sexueller Missbrauch löst oftmals belastende Gefühle in Menschen aus, die damit in Kontakt kommen. Die Beraterinnen sind **professionelle Fachkräfte** mit einer (trauma-)therapeutischen Zusatzausbildung, die spezialisiert sind im Umgang mit dem Thema sexueller Missbrauch. Sie können sich jederzeit an uns wenden und sich von uns in allen Ihren Überlegungen begleiten lassen.



Rufen Sie uns an
und vereinbaren Sie
einen Beratungstermin...

Telefon:
06142 965760

... oder schreiben Sie uns eine Mail:
info@wildwasser.de

Neuer Anstrich für die Wildwasser-Beratungsstelle

In den Herbstferien 2008 war es endlich soweit. Seit dem Einzug der Wildwasser-Beratungsstelle ins Landrat-Harth-Heim konnten die Beratungs- und Gruppenräume renoviert werden – dank eines finanziellen Sonderzuschusses der Stadt Rüsselsheim. Die Beraterinnen entschieden sich für freundliche Wandfarben. Von mais- über hellgelb und grün bis fliederfarben reicht nun die Farbpalette der Räume. Das Um- bzw. Ausräumen war schnell vergessen, denn in diesen schönen hellen Räumen lässt es sich gleich viel besser arbeiten. Das bestätigten auch die Rückmeldungen unserer KlientInnen und Vorstandsfrauen.

Sehen Sie selbst



Vorher



Nachher



Rüsselsheim

RHEIN MAIN PRESSE

Kinder vor Übergriffen schützen

MdL Renate Meixner-Römer informiert sich über Arbeit von „Wildwasser“

Die Landtagsabgeordnete und Rüsselsheimer Stadtverordnetenvorsteherin, Renate Meixner-Römer (SPD), besuchte am Montag mit Vertretern der SPD-Fraktion die Wildwasser-Beratungsstelle des Kreises Groß-Gerau gegen sexuellen Missbrauch.

Von Michael Knoll

Meixner-Römer hat es sich zur Aufgabe gemacht, Vereine und Organisationen in ihrem Wahlkreis regelmäßig zu besuchen, um sich direkt vor Ort einen Einblick in die größtenteils ehrenamtlichen Tätigkeiten zu verschaffen und „den Dialog mit möglichen An-

sprechpartnern zu suchen und die Anliegen der Institutionen an die Kommunalpolitik“, so die Sozialdemokratin, zu hören.

Insgesamt vier Diplom-Psychologinnen und -Pädagoginnen, alle mit einer therapeutischen Zusatzausbildung, arbeiten als Teilzeitkräfte für die Beratungsstelle. Beratung und Prävention sind die Schwerpunktbereiche des Vereins, aber auch die gezielte Arbeit mit Mädchen und Frauen mit Behinderungen, welche einer erhöhten Gefahr von Übergriffen, Grenzüberschreitungen bis hin zum sexuellen Missbrauch ausgesetzt sind, gehört zu den Aufgabenbereichen von „Wildwasser“.

Verein

35 Mitglieder zählt der hinter der Beratungsstelle stehende gemeinnützige Verein, der neben öffentlicher Förderung auch auf private Spenden angewiesen ist.

„Starke Kinder“, das Präventionsprojekt der Beratungsstelle für die vierte Grundschulklasse wird aktuell jede Woche an einer anderen Schule im Kreis angeboten. „Die Wartezeit beträgt derzeit bis zu einem Jahr“, freut sich Gesprächspsychotherapeutin Tatsanie Intraphuvasak, „dass das Pro-

jekt so gut angenommen wird“. Dabei steht die Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern zwar im Mittelpunkt, Gespräche mit den Lehrern und Elternabende im Vorfeld der insgesamt drei Unterrichtseinheiten gehören jedoch ebenso zum Angebot dazu. „Dein Körper gehört Dir“, „Vertraue deinem Gefühl“ und „Du hast das recht Nein zu sagen“ sind die Kernaussagen des Konzeptes, welches den Kindern auch Handlungs- und Lösungsmöglichkeiten in Übergriffsituationen aufzeigt. „Dieses Thema geht uns alle etwas an“, ist Meixner-Römer, selbst Mutter von drei Kindern, von dem kreisweiten Angebot der Beratungsstelle begeistert.

Mainspitze 01.10.2008 ▲

▼ SüWo 07.02.2008

BEKANNTMACHUNGEN

Großzügiger Energieversorger - 4000 Euro an gemeinnützige Organisationen:

Spende statt Weihnachtskarten



Auch 2008 unterstützt die HSE wieder soziale Initiativen im Kreis Groß-Gerau: Vorstandmitglied Dr. Ulrich Wawrzik (r.) und Landrat Enno Siehr (l.) überreichen jetzt die Spendenschecks an Claudette Walter vom Kinderschutzbund (2.v.l.) und Gabriele Vorndran von Wildwasser (2.v.r.).

KREIS GROSS-GERAU – Eine gute Tat mit Tradition: Seit vielen Jahren schon verzichtet die HEAG Südthessische Energie AG (HSE) auf Weihnachtsgeschenke für Geschäftspartner und spendet stattdessen an gemeinnützige Einrichtungen in Südhessen. Insgesamt 24.000 Euro fließen so in diesem Jahr in die Kreise Bergstraße, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Offenbach, den Odenwaldkreis und die Stadt Darmstadt. Mit der Aktion, so die HSE, will man vor allem die enge Verbundenheit des Energieversorgers mit der Region demonstrieren.

Auf Vorschlag von Landrat Enno Siehr durften sich im Kreis Groß-Gerau gleich zwei Vereinigungen über Spenden von jeweils 2.000 Euro freuen: HSE-Vorstand Dr. Ulrich Wawrzik und der Landrat überreichten die Schecks an Vertreterinnen der Kreisverbände von Wildwasser und Kinderschutzbund. Beide Or-

ganisationen, betonte der Landrat, sind langjährige Partner des Kreises und fester Bestandteil des sozialen Netzwerks im Kreis: „Wir freuen uns sehr, dass wir diese Arbeit Dank der Unterstützung durch die HSE nun noch zusätzlich fördern können.“

Ulrich Wawrzik bekannte, dass es für ihn stets etwas Besonderes sei, die Menschen persönlich kennen zu lernen, die sich in vielfältiger Weise ehrenamtlich engagieren. Und nachdem Claudette Walter vom Kinderschutzbund und Gabriele Vorndran von Wildwasser kurz die Arbeit ihrer Verbände dargestellt hatten, stand für ihn denn auch fest: „Hier kommen unsere Spenden in die richtigen Hände!“

Prävention, Beratung bei Trennung und Scheidung, familiäre Gewalt, sexueller Missbrauch: Die fünf Psychologinnen und Psychologen in der Beratungsstelle des Kinderschutzbundes bearbeiten ein brei-

tes Aufgabenfeld. Dazu macht man Elternarbeit und kooperiert mit Schulen. Rund zwei Drittel der Kosten werden durch Zuschüsse des Kreises und der Kommunen abgedeckt, der Rest über Spenden finanziert. „Deshalb sind wir für die Unterstützung durch die HSE so besonders dankbar“, so Vorstandsmittglied Walter.

Ganz ähnlich bei Wildwasser, wo man sich insbesondere um Opfer sexuellen Missbrauchs kümmert und kreisweit Präventionsarbeit betreibt. Allein rund 120 Kinder pro Jahr nehmen das Beratungsangebot an, das über Aufklärung und die Bearbeitung von Missbrauchsfolgen bis hin zur Begleitung bei einer Gerichtsverhandlung reicht. „Mit der HSE-Spende können wir auch die Informationsarbeit an Schulen und in Mädchengruppen weiterhin sicherstellen“, freute sich Mitarbeiterin Gabriele Vorndran.

KURZ GEMELDET

Thema Elternkompetenz

„Starke Kinder durch kompetente Eltern – Mit Humor und Leichtigkeit zu guten Lösungen kommen“, lautet das Thema eines interaktiven Elternabends, zu dem der Verein Wildwasser für Mittwoch (26.) von 19.30 bis 21 Uhr in die Räume der Stadtbücherei einlädt. Seit einigen Jahren bietet Wildwasser Kreis Groß-Gerau in den Grundschulen des Kreises das Präventionstraining „Starke Kinder“ für Viertklässler an. Bei den Elternabenden sei von den Eltern wiederholt der Wunsch nach solch einem Angebot auch für Eltern geäußert worden, heißt es in einer Mitteilung. Die Teilnahme ist kostenlos.

▲ Rüsselsheimer Echo 20.11.2008

Donnerstag, 25. September 2008

Miska02

Preise vergeben für Wettbewerb

Luftballons von Kindern fliegen bis Mannheim

sa. Die Beratungsstelle „Wildwasser“, die sich gegen sexuellen Missbrauch einsetzt, veranstaltete auf der interkulturellen Wochen in Groß-Gerau einen Luftballonwettbewerb. Gestern fand die Preisverleihung statt.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, am „Wildwasser“-Stand Postkarten per Luftballon fliegen zu lassen. Rund 100 Kinder aus der Umgebung nahmen teil, etwa 20 Karten wurden von den jeweiligen Findern zurückgeschickt. Fünf Kinder, deren Luftballon am weitesten geflogen war, sind nun in Rüsselsheim prämiert worden. Bei einer kleinen Siegerehrung wurden die Gewin-

ner mit Getränken versorgt und erhielten Buchgutscheine. Gratuliert haben Diplom-Psychologin Tatsanie Inthraphuvasaka und Psychologin Susanne Winterstein, beides Mitarbeiterinnen der Beratungsstelle.

Gewonnen haben Selina Mühlhaus (7), Jil Wilde (9), Alicia Marenbach (10) sowie Atilla Dogati und Khan Tuheed, die zur Siegerehrung nicht anwesend waren. Die Luftballons der Kinder flogen unter anderem bis nach Mannheim und Bensheim.

Betroffene sexueller Gewalt können sich an die Beratungsstelle „Wildwasser“ unter Telefon 96 57 60 wenden.

▲ Mainspitze 25.09.2008

Mainspitze 17.09.2008 ►

▼ Rüsselsheimer Echo 28.05.2008

Weltkindertag mit Modenschau

Spiel-Stände und Puzzle sorgen für Spaß

red. Unter dem Motto „Rüsselsheim puzzelt!“ veranstaltet der „Treffpunkt Innenstadt“ mit dem Kinder- und Jugendbüro der Stadt und der Unicef-Arbeitsgruppe am 20. September ein Kinderfest. Anlass ist der Weltkindertag. Die Feier wird auf dem Löwenplatz stattfinden. Vor allem die jungen Besucher können sich von 10 bis 15 Uhr auf ein abwechslungsreiches Programm freuen. Zur Begrüßung wird Bürgermeister Jo Dreiseitel anwesend sein, danach singt um 11 Uhr der Kinderchor der Grundschule Königstädten.

Der Grund für die Themenwahl besteht darin, dass sich Rüsselsheim genau wie ein Puzzle aus vielen unterschiedlichen Teilen - Stadtteilen, Menschen und Sprachen - zusammensetzt. Jeder einzelne ist dabei ein Teil dieser Stadt, und alle zusammen ergeben, wie bei einem Puzzle, ein schönes Motiv. Passend dazu werden alle Kinder auf dem Löwenplatz die Möglichkeit haben, nach Lust und Laune zu puzzeln.

Auch „Kunst für Kids“ nimmt das Thema „Puzzle“ an seinem Stand auf. Die Kinder sollen in die Welt der Kunst eingeführt werden und diverse Techniken bildnerischen und plastischen Gestaltens kennen lernen. Daher werden die kleinen Künstler mit Acrylfarben malen und ein Puzzle erstellen, das zum Ende der Veranstaltung präsentiert wird. Des Weiteren werden Traumfänger aus Ästen gebastelt, Nagelbilder erstellt und vieles mehr. Beim Sackhüpfen und am Spielmobil

Kinder in Not

Die Fach-Beratungsstelle „Wildwasser“ für den Kreis Groß-Gerau wird bei dem Fest über sexuellen Missbrauch von Kindern informieren und berät Betroffene kostenlos und anonym.

können sich die Kinder austoben.

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt wird die „Kinder-Uni“, die im Wintersemester 08/09 zum zweiten Mal stattfindet, sowie das Projekt „Notinsel“ vorstellen. Am Unicef-Stand lassen sich per Luftballon Postkarten verschicken. Das „Ausbildungs- & Beratungszentrum für Hund und Halter“ möchte den Kindern die Angst vor Hunden nehmen und ihnen den Umgang mit den Tieren beibringen.

Einen Höhepunkt des Programms stellt, nach dem Auftritt der Kinder des Tanzstudios „Ballatina“, die „Kindermoden- und Frisuren Show“ dar. Hier zeigen die „Zwergerstube“, das Schuhhaus „Bach“, „Schuhmode Birkicht“ und „Enza - ihr Friseur“ ab 14 Uhr die neuesten Herbst-Trends für Kids.

Bei der Teilnahme und dem Besuch der Stände erhalten die Kinder Stempel. Dazu wird es um 14 Uhr tolle Preise und Gutscheine zu gewinnen geben. Um 14.50 Uhr besteht dann die Möglichkeit, an einem Spieleparcours teilzunehmen.

Sich mit Aids auseinander setzen

Schule - Mitmach-Parcours macht Station in Gerhart-Hauptmann- und Friedrich-Ebert-Schule - 600 Jugendliche erreicht

Auf einem Mitmach-Parcours zu Aids, Liebe und Sexualität können sich in der Gerhart-Hauptmann-Schule Schüler und der Friedrich-Ebert-Schule der neunten und zehnten Klassen über das Thema Aids informieren. Der Mitmach-Parcours der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung mit Sitz in Köln reist seit Mitte 1994 durch ganz Deutschland.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, zu denen auch Wildwasser, Pro Familia und der Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz des Landkreises Groß-Gerau gehören, macht der Mitmach-Parcours an vier Tagen in Rüsselsheimer Schulen Station: gestern und heute in der Gerhart-Hauptmann-Schule, morgen und am Freitag in der Friedrich-Ebert-Schule. Neben der Hauptmann- und der Ebertschule beteiligen sich auch die Parkschule, die Borngrabschule und die Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des Kreises Groß-Gerau und der Stadt Rüsselsheim (AVM).

Das Thema Aids gehört nicht gerade zu den Top-Themen für Schüler der neunten und zehnten Klassen, räumte Markus Stock von der Bundeszentrale für ge-



Über Kondome als Schutz informierten sich Schüler der Parkschule gestern auf dem Mitmach-Parcours zum Thema Liebe, Sexualität und Aids, der in der Gerhart-Hauptmann-Schule aufgebaut ist. Morgen und am Freitag macht der Parcours in der Friedrich-Ebert-Schule Halt. FOTO: SUSANNE RAFF

undheitliche Aufklärung ein. Daher sei der Parcours so aufgebaut, dass das Thema durch aktives Mitmachen für die Schüler interessant würde. Der Parcours ist in

fünf verschiedene Themenstationen aufgliedert, so dass sich die Schüler in kleineren Gruppen mit ihnen beschäftigen können. Präventionsfachkräfte und Vertreter

regionaler Beratungsstellen unterstützen die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit Ansteckungsrisiken, Schutzmöglichkeiten und Einstellungen im Umgang

mit Betroffenen. Ziel ist es, das Wissen der Teilnehmer zu Aids und HIV zu erweitern. Jede Station des Mitmach-Parcours besteht aus einem großen Spielfeld zu einem speziellen Aspekt von HIV und Aids. Piktogramme, ein Glücksrad und ein Puzzle werden eingesetzt, um mit den Teilnehmern ins Gespräch zu kommen.

Rund 600 Schüler werden mit dem Parcours in den vier Tagen erreicht, schätzt Stock. Er unterstreicht, dass die Zahl der Neuinfektionen stark gestiegen sei, wie aktuelle Zahlen zeigen. Das liege daran, dass das Thema Aids nicht mehr im Vordergrund des Bewusstseins stehe.

Anja Kunz, Sozialpädagogin vom AVM, schilderte die Reaktionen der Schüler auf den Parcours als recht unterschiedlich. Die meisten hätten ganz intensiv mitgearbeitet und seien offen an das Thema herangegangen. Auch die Gespräche der Schüler untereinander belegten viel Interesse, berichtete Kunz, sogenannte Pausencrowds hätten wenig Chancen mit ihren Späßen, da sie von den Klassenkameraden diszipliniert würden, die sich ernsthaft mit dem Thema Aids beschäftigen wollten. surz

Mitteilung an Fax 06142 965761

Ja, ich unterstütze die Arbeit von Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
Verein gegen sexuellen Missbrauch

- mit einer einmaligen Spende in Höhe von EUR
- durch meine Mitgliedschaft – der Jahresbeitrag beträgt EUR
(Mindestbeitrag EUR 18,41)
- ich interessiere mich für Ihre Arbeit; bitte schicken Sie mir Informationsmaterial zu.

Spendenkonto

Kreissparkasse Groß-Gerau
Konto 2100964
BLZ 508 525 53

Einzugsermächtigung

Hiermit erteile ich dem Verein **Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.** jederzeit widerruflich
die mehrmalige Erlaubnis, den oben stehenden laufenden Beitrag von meinem

Konto

BLZ

bei der

abzubuchen.

Name/Vorname

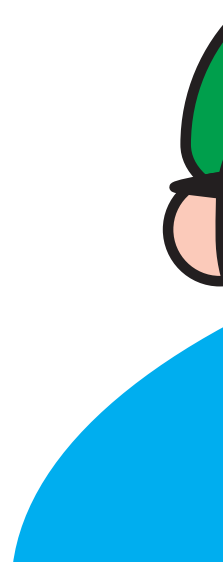
Straße/Hausnummer

PLZ/Stadt

Ort/Datum/Unterschrift

Geburtsdatum

Oder per Post an
Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
Darmstädter Str. 101, 65428 Rüsselsheim



Danke schön...

Wir bedanken uns bei allen **Spenderinnen und Spendern**, die unsere Arbeit im laufenden Jahr finanziell unterstützt haben. Namentlich möchten wir nennen:

- den Prämiensparverein Rhein-Main e.V.
der Kreissparkasse Groß-Gerau
- Rasselfisch GmbH, Karlsruhe
- Zweithaarstudio Anne-Trude, Rüsselsheim
- Sulzkommunikation Berlin GmbH, Berlin
- Heag Südhessische Energie AG, Darmstadt
- Ev. Frauen der Christus-Gemeinde, Kelsterbach
- Steuerbüro Gisela Heinen, Büttelborn

Danken möchten wir auch den Menschen, die uns im vergangenen Jahr ideell, zeitlich und praktisch mit ihrem Know-How unterstützt haben. Hier sind insbesondere zu nennen:

- die Vorstandsfrauen des Vereins Wildwasser Kreis Groß-Gerau, die sich seit Jahren ehrenamtlich für die Beratungsstelle einsetzen und das Team kompetent begleiten.
- Herr Burkhard Lang (*burkhard lang media design*, www.blmd.de), unser Designer, der uns bei technischen und konzeptionellen Fragen zu unserer Webseite und dem Forum immer und fast jederzeit zur Seite gestanden hat und für unser ansprechendes graphisches Erscheinungsbild (Logo, Webseite, Plakate, Jahresbericht) in der Öffentlichkeit verantwortlich ist.
- Die Moderatorinnen und Moderatoren, die im letzten Jahr mit sehr viel Einfühlungsvermögen und unter großem zeitlichem Einsatz das Forum für Betroffene und Interessierte auf unserer Webseite www.wildwasser.de betreuen.





Wildwasser Kreis Groß-Gerau e.V.
gegen sexuellen Missbrauch